

# Der alte Grubenweg

Von Hans Bläs

Von hohen, knorrigen Eichen und glatten Buchen wird er überschattet — stückweise schlängelt er sich durch das geheimnisvolle Dunkel der Fichten und Tannen, die mit ihren äußersten Spitzen beinahe zusammenstoßen und die Sicht zum Tal nur teilweise freigeben.

Ruhig ist es um ihn geworden, den alten Grubenweg, der in etwa zwanzig Minuten vom Ausgang des Dorfes zur stillgelegten Grube führt. Seit die letzte Fahrt getan, seit das letzte Signal am Schacht verhallte, liegt er verlassen. Das braungelbe Laub und wucherndes Unkraut, abgefallene Äste, dürr, morsch, hier und da von Pilzen besetzt, geben seinem Gesicht ein müdes, verträumtes Gepräge. Nur selten noch vernehmen die hüpfenden Wellen des Quellwassers nebenan die einsamen Schritte eines Wanderers oder Beerensuchers, die sich gemeinsam mit dem Geplätscher des Wassers im Rauschen des Waldes verlieren.

„Schwarzer Weg“ wurde er nur genannt, wohl, weil er mit Asche bedeckt war, vielleicht taufte ihn auch Außenseiter so, weil früher der Bergmann mit kohlenstaubverkrusteter Haut seinem Heim zustrebte, nach langer, harter Arbeit.

Viele Schritte hat er gehört, Tag für Tag, Nacht für Nacht. Kurze und ungleichmäßige, die sich in der Lebensbahn noch nicht richtig zurechtfinden, kräftig beschwingte, lebensbejahende bedächtig langsame. Einzelnen und in Gruppen gingen sie darüber hinweg, in prasselndem Regen und strahlender Sonne, in schneidendem Frost und in brausenden Stürmen, bei Tag und bei Nacht. Viele Menschenalter hat er gezählt, der treue Diener Weg, hat die leichtfüßigen Schritte verfolgt bis zum müden, letzten Gang zur Schicht. Willig nahm er das stützende Auftupfen der der-

ben Stöcke auf sich. Ja, wenn er erzählen könnte, der schweigsame Zeuge von guten und schlechten Zeiten, von Frieden und Krieg — er würde berichten von zufriedenen und glücklichen Menschen, die in treuer Ergebenheit ihr Tagewerk verrichten bis zum letzten, schweren Gang. Jubelnde Kinderstimmen hat er gehört, die dem heimkehrenden Vater nach schwerer Arbeit in dunkler Nacht in dankbarer Freude das Tageslicht in hellstem Glanze erstrahlen ließen. Nicht selten vermiste der stille Lauscher plötzlich wohlbekannte Tritte — einige ließen sich nach kürzerer oder längerer Zeit wieder hören, andere kehrten nie wieder. Erbarmungslos hatte der Tod zugegriffen und statt der ausgesetzten Tritte klangen dem stummen Zeugen noch lange das herzerreißende Schluchzen um den Mann, das wehmütige Fragen unschuldiger Kinder nach dem Vater, nach.

Ja, so war das damals: Einen kleinen Schritt hat die Zeit inzwischen gemacht und noch immer rauschen die Bäume, sprudelt der Quell — noch immer wiegen sich die Tannen und Fichten leise im Wind. Wie in mitfühlender Teilnahme bedecken die braungelben Blätter den zwecklosen Weg, so, als brauche er einen Mantel zum Schläfe. Träume nur, alter Grubenweg, träume weiter; du hast deinen Zweck erfüllt — damals.



## Kleinschanzlin Pumpen A. G.

Homburg-Saar · Telefon 28 91 - 28 94

*Pumpen - Kompressoren - Armaturen*